

# Schriftliche Anfrage

betreffend **Erkenntnisse aus Tests mit Strassenbelägen und Tempo 30**

eingereicht von: Romana Heuberger namens der FDP-Fraktion

am: 19. Oktober 2021

Geschäftsnummer: 2021.85

---

## Anfrage und Begründung

Strassenlärm lässt sich an der Quelle vor allem durch den Einbau von lärmarmen Strassenbelägen, Geschwindigkeitsreduktion, den Einsatz leiser Reifen sowie durch eine angepasste Fahrweise reduzieren. In der Stadt Winterthur sind derzeit zahlreiche Strassensanierungen auf grossen Strassenabschnitten anstehend. Im Herbst 2018 hat die Stadt Winterthur auf der Breitestrasse (Seite Waldheim) einen Flüsterbelag als Teststrecke eingebaut bzw. freigegeben. In einer Befragung des Landboten, welche am 20. September 2018 publiziert wurde, hielt ein Anwohner fest: «Als direkt Betroffener in der Breite bin ich total positiv überrascht, wie gross der Unterschied ist». Diesen Eindruck unterstreichen auch die Messungen des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Das BAFU beteiligt sich schon seit mehreren Jahren an der Erforschung von lärmarmen Belägen und ihrer akustischen Wirkung. Gemäss BAFU führen Flüsterbeläge zu einer Lärmreduktion von durchschnittlich -6 Dezibel – anfänglich sogar deutlich mehr. Konkrete Langzeitmessungen im Kanton Genf zeigen, dass nach 10 Jahren immer noch eine Lärmreduktion von -3,3 Dezibel erreicht wird (anfänglich sogar über -8 Dezibel). Die Lärmreduktion durch Flüsterbeläge ist damit deutlich effizienter als durch die Einführung von Tempo 30 Zonen (<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/laerm/fachinformationen/massnahmen-gegen-laerm/massnahmen-gegen-strassenlaerm/laermarme-strassenbelaege.html>, 21. Oktober 2021).)

Aktuelle Messungen von Stadt und Kanton Zürich haben zudem gezeigt, dass Tempo 30 eine gemessene Reduktion des Lärms um durchschnittlich gerade mal -1.46 dB (also wahrgenommene 10% tagsüber) und -1.98 dB nachts (also 13%) bringt. Die auf mehreren Versuchsstrecken gemessene Lärmreduktion liegt somit deutlich unter den theoretisch berechneten Reduktionswerten und meist knapp über der Wahrnehmungsschwelle, teils sogar darunter, wie der Regierungsrat bestätigt. Die versprochene Lärmreduktion um -3 Dezibel konnte in keinem einzigen Fall gemessen werden. Zudem wird der öffentliche Verkehr in Tempo 30 Zonen ausgebremst. Bei grossflächigen Zonen entfällt auch die Hierarchie des Strassennetzes mit Haupt-, Sammel- und Quartierstrasse. «Dies führt letztendlich zu einer flächendeckenden Lärmverteilung auch in die Quartiere, wenn man überall gleichschnell vorwärtskommt», begründet Regierungsrätin Carmen Walker-Späh das Engagement der Kantonsregierung gegen die flächendeckende Einführung von Tempo 30.

«Helle Strassen für kühlere Städte» titelte Anfang Juni ein Beitrag von SFDRS. Die Entwicklung der Beläge wird als bahnbrechend bezeichnet. 12 Grad kühler ist der Testsieger der neuen Strassenbeläge. Damit können solche neuen, hellen Beläge wesentlich zur Reduktion der Hitze in den Städten beitragen. Die Beläge wurden auf zwei Strassen in Bern und Sitten getestet: «Erfreulich ist, dass sie auch der hohen Belastung standhalten und die lärmreduzierenden Eigenschaften erhalten bleiben» so der zuständige Ingenieur. Das sind wichtige neue Erkenntnisse, welche es aus unserer Sicht bei den anstehenden, umfangreichen Strassensanierungen in Winterthur zu berücksichtigen gilt.

In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen, um deren Beantwortung wir den Stadtrat bitten:

- Gemäss Verordnung des UVEK über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen muss innerhalb eines Jahres nach der Einführung von Tempo 30 eine Expertise erstellt werden, die den Beweis erbringt, dass die durch die Einführung von Tempo 30 angestrebten Ziele erreicht wurden.
  - Liegen solche Expertisen in Winterthur vor?
  - Wenn ja: Für welche Zonen, allenfalls für welche Zonen fehlen die Expertisen?
  - Welche Schlussfolgerungen hat der Stadtrat ggf. aus den Expertisen gezogen?
- Hat der Stadtrat die Ergebnisse von der Flüsterbelag-Teststrecke Breitestrasse erhalten?
  - Was wurde durch wen und wie gemessen und ausgewertet?
  - Was sind die Erkenntnisse aus den Vorher-/Nachher-Messungen?
  - Wann werden die vollständigen Informationen über das Projekt-Monitoring der Bevölkerung zugänglich gemacht?
- Werden die Erkenntnisse betr. Kühlung der Städte durch hellere Strassenbeläge bei der Planung der kommenden Strassen-Sanierungsarbeiten in Winterthur berücksichtigt und ist (analog wie in Zürich) der Einbau einer Teststrecke bei kommenden Sanierungsarbeiten geplant?